

2.3 Frei nach James Rizzi: Fröhliche Stadtbilder und Gebrauchskunst

James Rizzi wurde besonders durch seine dreidimensionalen Druckgrafiken berühmt. Grundlage dieser Grafiken sind meist fröhliche Stadtansichten der Stadt New York, in der er lebt: Lachende Häuser, belebte Plätze, fröhliche Gesichter von Stadtbewohnern, Herzen und Blumen. Diese Motive kamen später auch auf Gebrauchsgegenständen zur Geltung. Bekannt geworden sind seine Gestaltungen von Gefäßen der Firma Rosenthal, der Brockhaus von 1999 sowie der New Beetle der Volkswagen AG.

Hinweise zur Unterrichtsgestaltung

Anhand einiger Abbildungen (S. 20/21) werden die Schüler zunächst an die für Rizzi „typischen“ Motive herangeführt. Mithilfe des *Arbeitsblattes 11*



James Rizzi: Rosenthal-Becher

(*AB 11*) – einer Umrisszeichnung frei nach dem Bild „Happy City Folk“ – sollen die Schüler ihrerseits Farb- und Formgestaltung dieses Künstlers nachempfinden. Ihre Aufgabe besteht darin, die Gesichter und Figuren farbig auszugestalten. Dazu können weitere Original-Abbildungen herangezogen werden, damit auch die für Rizzi typischen Farben (viel Pink, Violett, Blau, Türkis) bewusst werden.

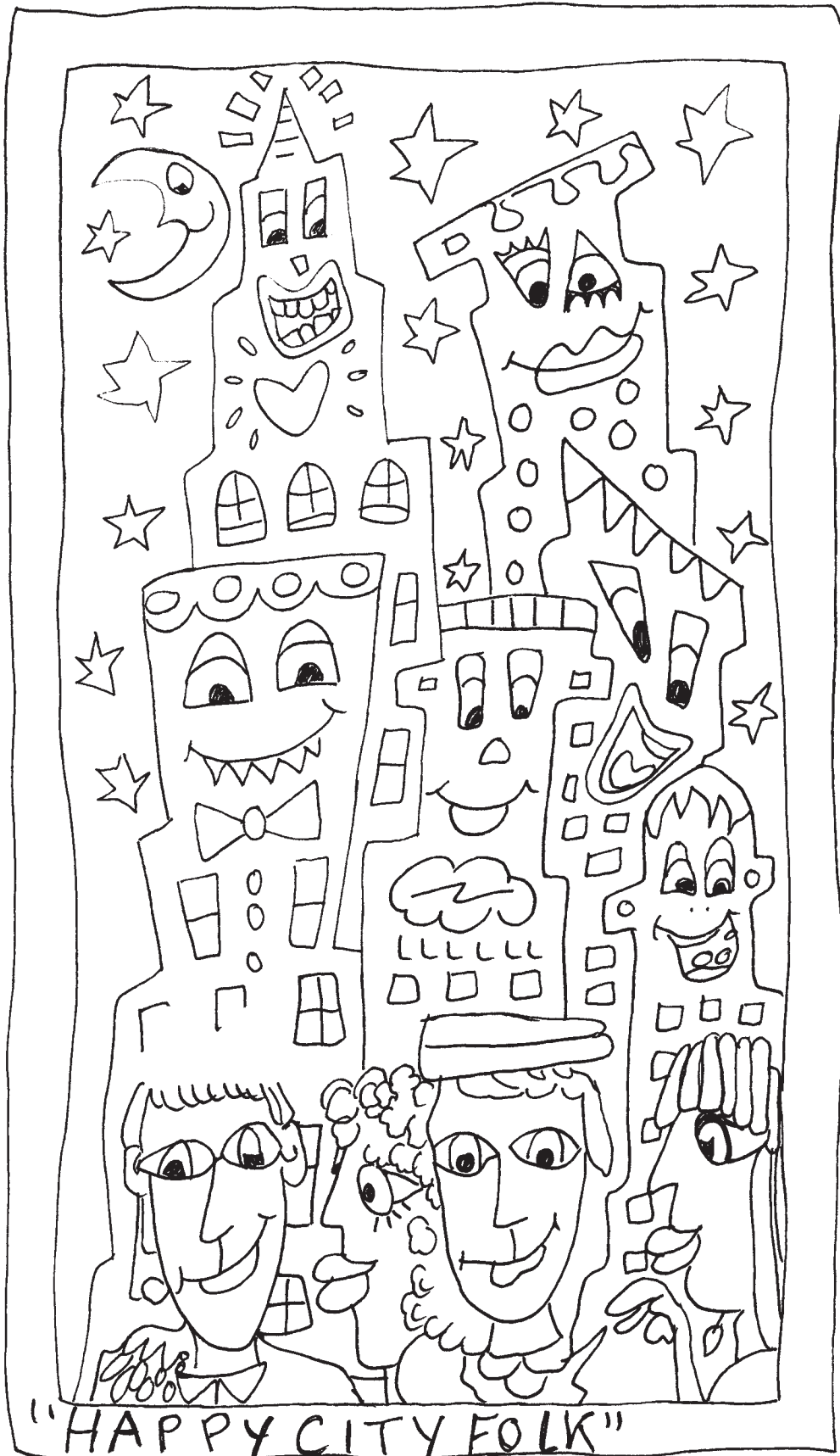
Bei der folgenden Aufgabenstellung „Verrückte Stadt“ *Arbeitsblatt 12 (AB 12)* geht es darum, einen nachempfundenen Bildausschnitt mit ähnlichen Häusern im Stil Rizzis zu gestalten. Dabei sollen die Schüler ihrer Fantasie folgen. Eine Schülerarbeit dazu ist auf Seite 24 zu sehen.

Auf den beiden letzten *Arbeitsblättern 13 und 14 (AB 13/14)* können die Schüler nun die Rizzi-Motive auf Gebrauchsgegenstände übertragen. Dazu wird zunächst eine Dekoration für einen Becher entworfen (*AB 13*). Es bietet sich an, die Schüler mehrere Entwürfe gestalten zu lassen; der am besten gelungene kann anschließend mit Wasser- oder Plakafarben auf einen „richtigen“ Becher übertragen werden.

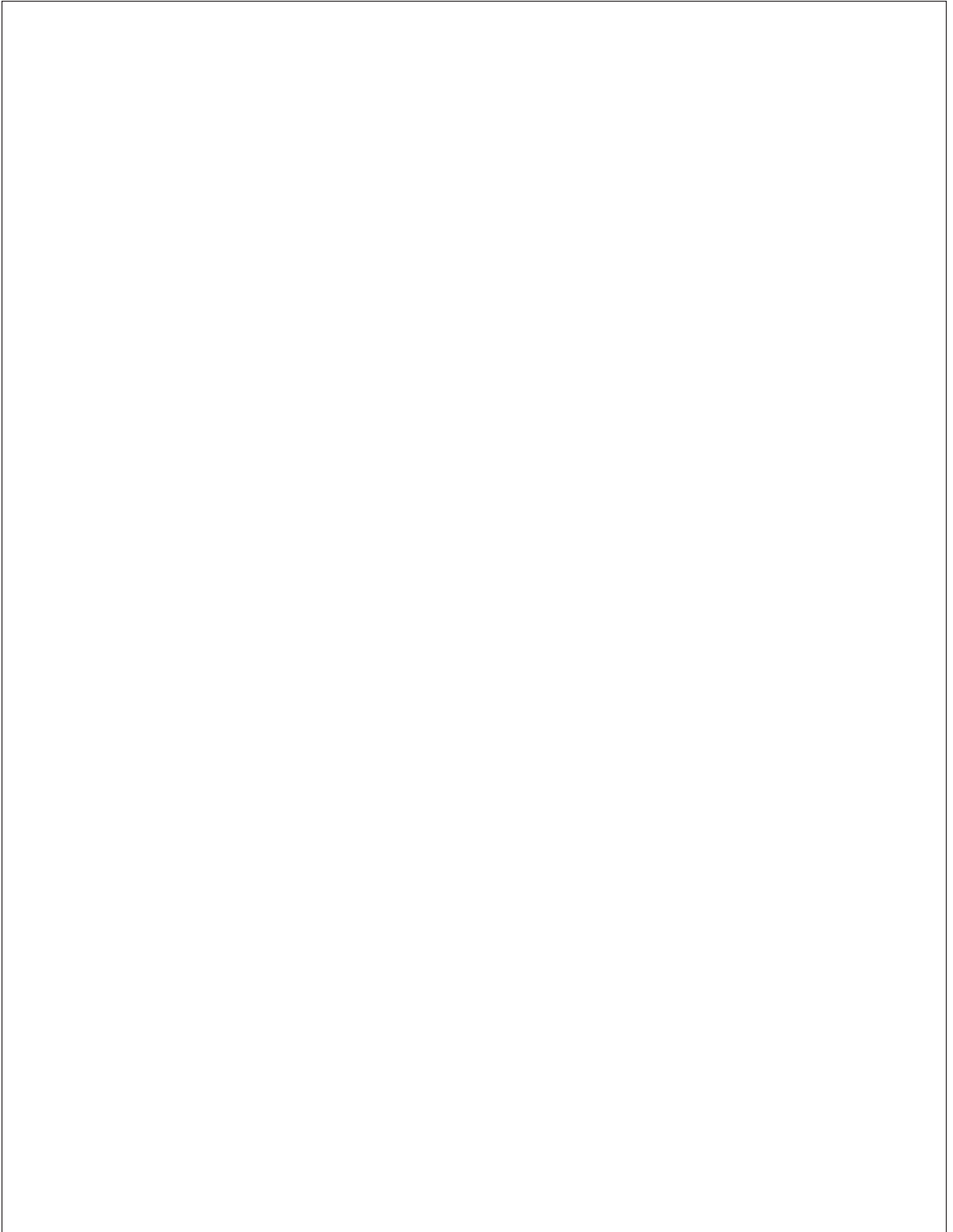
Dazu können ausrangierte Becher oder andere Gefäße von den Schülern mitgebracht werden, die mit Gips ummantelt einen neutralen Malgrund erhalten. (Siehe Abb. auf Seite 21.) Das ist die kostengünstigste Lösung, hat aber den Nachteil, dass die bemalten Becher nicht benutzt werden können. Mit echten Porzellanmalfarben und weißen Bechern aus dem Bastelbedarf erhält man alltagstaugliche Trinkgefäße. Diese Lösung ist allerdings kostspieliger.

Aufgabe:

Gestalte diese „Stadt“ farbig. Du kannst dazu Filzstifte oder Buntstifte verwenden.



Malbogen „Verrückte Stadt“ mit Motiven frei nach James Rizzi.
Gestalte eine „verrückte Stadt“.



Unter dem Motto Flower-Power entstanden in den 60er- und 70er-Jahren „poppige“ Blumenmuster, z. B. auf Textilien, Tapeten u. a. Gebrauchsgegenständen.

Aufgabe:

Gestalte eine Briefmarke, indem du das vorgegebene Motiv (Blüte) durch weitere Motive ergänzt, z. B. Blätter, Vögel. Denke dabei an die besonders zu dieser Kunstrichtung passenden „poppigen“ Farben.

